



Electrosmog als Krankheitsverursacher

Electrosmog ist Verursacher schwerer Krankheiten. Deshalb hat der Gesetzgeber Grenzwerte festgesetzt. Häufige Ursachen von Gesundheitsproblemen sind Hochspannungsleitungen, Trafostationen, Radar- und Mobilfunk-Sendeanlagen.

Häufig liegen die Ursachen aber auch im Haus selbst: Erdungsmängel, nicht abgeschirmte Stromleitungen, elektrisch leitfähige Baustoffe und Installationsmängel, feldstarke Elektrogeräte, Heizdecken, Wasserbetten, Betten und Sessel mit elektrischer Höhenverstellung, etc., und zu dicht am Bett stehende elektrische Radiowecker.

Elektrische Wechselfelder von Stromkabeln in Wänden oder von Nachttischlampen, können auf leitende Metallspiralen z.B. der Federkernmatratze überspringen und dort Felder von über 100 Volt pro Meter herbeiführen, die man an sich nicht unbedingt spürt, aber das vegetative Nervensystem nimmt den Kampf jede Nacht auf sich. Die hohen Felder führen zu Körperspannungen von mehreren tausend Millivolt. Der Normalwert der Körperzelle liegt bei 90 Millivolt! Das man nach einer Nacht gerädert, bzw. nicht erholt aufwacht ist verständlich.

Die Benutzung von Handys zeigt katastrophale Auswirkungen auf Gehirnströme, Nervensystem, Blutstruktur, und Hormonsysteme. Drahtlose DECT-Telefone im Hause verursachen eine 24 Stunden Dauerbestrahlung mit Mikrowellen durch die Basisstation. Schnurlose Computerverbindungen, wie das Wireless Lan verstrahlen die ganze Wohnung. Kinder sind besonders gefährdet, weil sie im Verhältnis zum Körpergewicht mehr Strahlung absorbieren als Erwachsene. Typisches Symptom sind Hyperaktivität und ADS. Darüber hinaus ist bei heranwachsenden Kindern das vegetative Nervensystem noch nicht voll entwickelt, was bei übermäßigem Electrosmog Auswirkungen hat auf die volle und gesunde Entwicklung.

Durch Messungen lässt sich Electrosmog schnell feststellen und oft ohne großen Kostenaufwand beseitigen. Besonders skeptisch sollte man werden, wenn Bedenken hinsichtlich der Gesundheitsrisiken mit Hinweisen auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte beantwortet werden, weil Praxiserfahrungen zeigen, dass diese bis zum Faktor 1000 für die biologische Verträglichkeit zu hoch liegen.

Wenn Sie sich einmal die Namen des Ausschusses geben lassen, der die Grenzwerte festlegt werden sie schnell Namen finden die in den Vorständen der Mobilfunkbetreiber beheimatet sind. Man denkt, dass die Regierung unabhängig von der Wirtschaft und basierend auf a-thermischen Auswirkungen getesteten Studien die Grenzwerte festlegt. Leider müssen wir feststellen, dass dem nicht so ist und somit die Industrie Ihre eigenen Grenzwerte selber festlegt.

Interessant in diesem Zusammenhang ist zu sehen, dass europaweit jedes Land seine eigenen Grenzwerte ermittelt. Deutschland ist mit Abstand das Land mit den höchsten Grenzwerten in Europa. Sind die anderen Europäer weniger robust?

Electrosmog als Krankheitsverursacher

Allgemeines Abgeschlagenheitsgefühl Allgemeiner Schwächezustand "Burn Out - Syndrom" zusammengestellt aus Praxisfällen und der Fachliteratur Elektrosmog Beschwerden u.a. nach Dr. Dr. Ing. A. Varga	
Schlafstörungen Müdigkeit Hormonstörungen Menstruationsstörungen Immundepression Stoffwechselstörungen	Kopfschmerzen Gliederschmerzen Bauchschmerzen Brechreiz Schwellungen, Lymphknoten, Augenlider Zahnprobleme
Bluthochdruck Kreislaufstörungen Durchblutungsstörungen Blutgerinnung Herzrhythmusstörungen Herzinfarkt Unruhezustände Ohrgeräusche, Tinnitus Thrombose Schlaganfall	Allergien Heuschnupfen Hautausschlag Rezidivierende Infekte Entzündungen Sehstörungen Augenreiz
Depression Nervosität Überreiztheit Konzentrationsschwäche Reaktionszeitverlängerung ADS-Syndrom bei Kindern Lernstörungen Gedächtnisschwäche Neuralgische Beschwerden Migräne Alzheimer Epilepsie	Beschleunigtes Zellwachstum Krebspromotion Blutbildveränderung Geldrollenbildung der Blutzellen, verhindert ausreichende Sauerstoffversorgung des Körpers Leukämie Brustkrebs Gehirntumor Augenkrebs Sonstige Tumorerkrankungen
	Fruchtbarkeitsstörungen Potenzstörungen Kinderlosigkeit Fehlgeburten Plötzlicher Kindtod



Menschen können den Elektrosmog weder riechen, schmecken, sehen, hören noch tasten, aber er schädigt den Körper. Deshalb ist man gut beraten am Arbeitsplatz sowie zu Hause eine Messung vornehmen zu lassen, um die unsichtbare Gefahr identifizieren zu können, sie zu eliminieren, insofern möglich, und sich gegen sie zu schützen. Besonders nachts in der Regenerationsphase des Körpers ist ein störfeldfreies Schlafen essentiell für einen erholsamen Schlaf. Nachts im Schlaf, wenn der Körper sich nicht wehren kann, reagiert er viel empfindlicher als am Tage auf Einflüsse. Ein Indikator wäre, wenn zum Beispiel ein Kind nachts seine Schlafposition so verändert, dass es die Richtung ändert und/oder nur 1/3 des Bettes nutzt, das heißt, der Körper flieht unbewusst vor geopathischen Einflüssen und/oder auch Electrosmog.

Wenn die westliche Medizin weiterhin nur auf Basis der Symptombehandlung arbeitet ohne jemals hinter die Kulissen der eigentlichen Ursachen zu schauen und die Wirtschaft ihre eigenen Grenzwerte für den gesundheitsschädigenden Electrosmog festlegen darf, gilt es hier als Laie ein besonders kritisches Auge auf die Signale des Körpers zu haben.

Als man damals beschlossen hat den Mobilfunk in Deutschland zu ermöglichen, hat man besten Wissens und Gewissens gehandelt und sich daran orientiert, dass wenn der Körper beginnt die Körpertemperatur im 1 Grad zu erhöhen, dass dieser Strahlenwert der am höchsten vertretbare sei. Heute wissen wir, dass die biologischen Auswirkungen weit unter dem gesetzlichen Grenzwert sich befinden. **Deshalb gilt es im Rahmen der europäischen Richtlinien einen einheitlichen biologisch vertretbaren Strahlen-Grenzwert zu finden.**